

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erste Zeitung
der Bevölkerung in Belgien in deutscher Sprache, den Franzosen, Engländern, Russen, Deutschen, Spaniern und anderen aber spanisch.

Brüsseler Bote

Zugleich „Lütticher Kalender“ und „Namur's Nieuwe Nachrichten“
Verantwortlicher Redakteur: Generalfeldmarschall von der Goltz.

Druck von Kaiser & Reich.

Bezugserbringungen:
für Deutsche preislich,
für Belgier, Franzosen
und Engländer 25.
Nach Paris ab nächster Sonntagszahlung
im Hause, nach London
von der Kultusdruckerei.

Nr. 1.

Für Belgien Matthei am leisten.

1. Jahrgang.

Politische Übersicht:

Na mür

Belgien schau'n sauber aus!

Personalnachrichten.

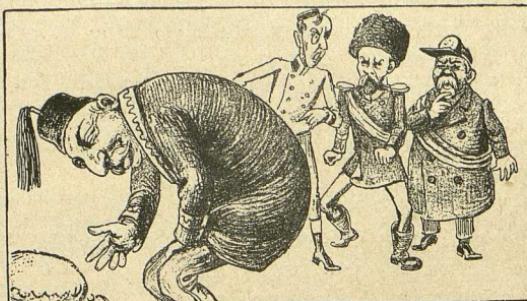
König Albert samt Gefolge wird sich
demnächst zu dauerndem Sejour nach England
begeben.

Börsenteil.

Die Deutsche Regierung hat der Stadt
Brüssel eine Kontribution von 200 Millionen
aufgelegt.

Aber auch einen großen Erfolg unserer Diplomatie brachte uns
der Anfang November durch den Beitritt der Türkei zum Bündnisse der
Mittelmächte.

Leopoldi
in der —
Türkei.



(Zur
Abfahrt der
Türkei vom
Drei-
verband.)

Der Sultan: Fassel hab i keins, weil i Antialkoholiker bin,
dafür könnts mir am Buckel 'runter rutschen.

Am 2. Dezember wurde Belgrad zum erstenmale von unseren Truppen besetzt, konnte aber gegen starke serbische Gegenstöße nicht erhalten werden. Der „Kriterik“ widmete dem Ereignis folgende prophetische Verse:

Belgrad.

Jahrgang 1914, Nr. 51.

„Prinz Eugen, der edle Ritter,
Wollt' dem Kaiser wiederum kriegen
Stadt und Festung Belgrad.“
Also heißt's im Lied der Lieder.
Weshalb wollt er's kriegen wieder?
Weil man's einst verloren hat.

Alles ist schon dagewesen.
Freilich im Journal gelesen
Hat man's nicht zu jener Zeit.
Damals gab es nicht das Laster
Laienhafter Kritikaster,
Die sich heute machen breit.

Eugens Wort, es tat genügen:
„Belgrad will ich wied'r um kriegen.“
Ruhig harrte man der Tat,
Bis er schlagen ließ die Brücken,
Daz man kommt' hinübergucken
Mit d'r Armee wohl in die Stadt.

Und so eine Brücken schlagen
Kann man auch in unsren Tagen.
Eher noch als einst Eugen.
Wie er Belgrad hat genommen,
Werden wir die Stadt bekommen.
Peter, wart', auf Wiedersehn! 4*